

Geleitwort

Die vorliegende Arbeit ist forschungsthematisch funktional dem Controlling und institutionell Medizinmanagement in seiner Funktion als branchenspezifische Betriebswirtschaftslehre zuzuordnen. In jüngster Zeit ist das Medizincontrolling zu einem interprofessionellen Entscheidungsfeld der klinischen Versorgung avanciert, das in der Diktion der Autorin, Dr. Erika Raab, vom Krankenhauscontrolling zu differenzieren ist. Während letzteres auch die nicht-medizinischen Wertschöpfungsbereiche eines Krankenhauses umfasst, ist das Medizincontrolling auf die informatorische Abbildung aller klinischen, aber zunehmend auch ambulanten Versorgungsprozesse einer patientenzentrierten Medizin ausgerichtet.

In ihrer Rolle als Juristin, Betriebswirtin und Konzernführungskraft bei einem regionalen Klinikkonzern der Maximalversorgungsstufe widmet sich die Verfasserin den Optionen der Wert- und Nutzenstiftung durch ein entscheidungsoptimiertes Medizinmanagement. Kaum eine andere Branche ist derart wissens-, kompetenz- und technologieintensiv wie der Kliniksektor, der im stärker von ökonomischen, rechtlichen und ethischen Imperativen dominiert wird. Bislang ist sowohl das weitgehende Fehlen eines konsistenten Bezugsrahmens zum Medizincontrolling als auch das Ausbleiben einer holistischen Gesamtschau auf die Führungs- und Entscheidungsprozesse in der Medizin zu konstatieren. Raab leistet mit ihrer Arbeit an der Nahtstelle von Medizin, Recht, Management und Controlling einen wertvollen interprofessionellen Beitrag auf dem Weg zu einer wert- und nutzenstiftenden Medizin im Spagat zwischen Versorgungs- und Finanzzielen.

Während die Arbeit einerseits konzeptionell-analytisch angelegt ist, verfügt diese andererseits implizit auch über eine hohe induktiv-empirische Komponente, weil die Verfasserin als Insiderin, teilnehmende Beobachterin und Protagonistin des Medizincontrollings praktischen Zugang zum Forschungsfeld hat. Die vorliegende Arbeit leistet einen substanziellen Beitrag zur Brückenbildung zwischen strategischen und operativen Medizincontrolling, weil die Theorie geleiteten Grundsatzüberlegungen immer über die gebotene „Bodenhaftung“ verfügen. So verdeutlicht Raab auf belastbarer Zahlen-, Daten- und Faktenbasis, wie eine entscheidungsorientierte Informationsverfügbarkeit die Effektivität und Effizienz der medizinischen Versorgung zum Wohl des Patienten deutlich steigern lässt. In wohlthuender Weise wird dabei der Generalverdacht widerlegt, dass mit der Ökonomisierung des Kliniksektors die Versorgungsqualität leiden müsse. Ganz im Gegenteil, dem interessierten Leser werden eine Vielzahl strategischer und operativer Controlling-Optionen kredenzt, wie sich knappe Versorgungsressourcen engpassbeseitigend mobilisieren und ausschöpfen lassen, um auf diese Weise ein Wohlfahrtsoptimum zu erzielen.

Bei der vorliegenden Monographie handelt es sich um eine der wenigen Schriften, die sich bislang mit dem Medizincontrolling als relativ junge Wissenschafts- und Praxisdisziplin annehmen. Diese Lektüre richtet sich nicht nur an Wissenschaftler auf dem Gebiet des Krankenhaus- und Medizinmanagements, sondern auch an Mediziner und Führungskräfte des Gesundheitswesens.

Die ursprünglich als Dissertation eingereichte Arbeit eignet sich zudem als anspruchsvolles Lehrbuch für Studierende auf Masterniveau. Auch angehende Mediziner werden von den Inhalten sehr profitieren – zumal sich diese nicht länger einer

rationierenden, rationalisierenden und priorisierenden Medizin verweigern können. Raabs Plädoyer für ein professionelles Medizincontrolling ist alternativlos: Auch diejenigen, die dieses aufstrebende Fachgebiet Angriff auf eine „helfende und heilende“ Medizin interpretieren, müssen anerkennen, dass optimierte Medizinentscheidungen dazu in keinerlei Widerspruch stehen. Vielmehr sind sie die Grundlage für ein Mehr an Qualität, Innovation, Service und Outcome im Gesundheitswesen.

Univ.-Prof. Dr rer. pol. habil. Christoph Rasche

Potsdam, im Juli 2016

Medizincontrolling

Theorie, Entwicklung und praktische Umsetzung

Erika, R.

2017, XXIII, 315 S. 86 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17787-4